

 „Dee Rothuisspatze“

Normalerwies senn dos doch dee beste woche im Joahr, Himmelfoart, Pengste und Fronleichnam, dee Woche korz, dee Wocheng doadefier em so länger, Madilde. Desjoahr macht ons Corona on es wetter en Strich durch dee Rechnung. Nischt hodd off, an ban mer nuis geht, nur mit Scherm on Schaal.

Es wird aber immer besser, Max. In de Geschäfte kann mer wieder Termine gemach on ball derfe dee Biergärten widder uffmach. Schriet fier schriet geht es vieroh. Gedold wird belohnt, on doadruf selde mer ons fräi.

Eingrünung

HÜNFELD. Rund 27.000 Euro will die Stadt Hünfeld für die Eingrünung des ersten Bauabschnitts der Berliner Straße ausgeben. Den Auftrag hat der Magistrat laut Bürgermeister Benjamin Tschesnok jetzt an ein heimisches Gartenbauunternehmen vergeben. Die Arbeiten im Bereich Garten- und Landschaftsbau betreffen den Bereich zwischen Ströherstraße und Stallbergstraße.

Urnenbeisetzungen nehmen weiter zu

Ausgeglichener Haushalt im Friedhofs- und Bestattungswesen mit „grünpolitischem Wert“

HÜNFELD. Auch in Hünfeld nimmt die Zahl der Urnenbeisetzungen auf städtischen Friedhöfen weiter zu. Diese liegt bei mittlerweile rund 60 Prozent. Das geht aus der Bilanz der städtischen Friedhöfe hervor, über die der Magistrat der Stadt Hünfeld jetzt beraten hat.

Dies hat nach den Worten von Bürgermeister Benjamin Tschesnok auch Einfluss auf die wirtschaftliche Bilanz der Friedhöfe. Zum Jahreswechsel 2020 hatte die Stadtverordnetenversammlung eine neue Gebührenordnung beschlossen, die im vergangenen Jahr zu einem fast ausgeglichenen Haushalt im Bestattungswesen mit einem Deckungsgrad von 99,38 Prozent geführt hat.

Die Gesamtaufwendungen betrugen 2020 fast 324.000 Euro. Zieht man den so genannten „grünpolitischen Wert“ in Höhe von 15 Prozent der Pflege- und Unterhaltungskosten ab, lag der bereinigte Fehlbetrag im vergangenen Jahr bei gut 2.100 Euro. Dieser so genannte „grünpolitische Wert“ wird gebildet, da Friedhöfe auch eine Funkti-



Der Alte Friedhof in Hünfeld und der Friedpark tragen maßgeblich zur ausgeglichenen Bilanz der Hünfelder Friedhöfe bei.

on als öffentliches Grün und städtische Grünanlagen haben. Die Wirtschaftlichkeit einzelner Friedhöfe ist dabei sehr unterschiedlich. Nur im Bereich des Friedparks Hofberg und am Alten Friedhof in der Klosterstraße übersteigen die Gebühreneinnahmen die Aufwendungen. Bei allen anderen städ-

tischen Friedhöfen gibt es dagegen ein Defizit.

Wie Bürgermeister Tschesnok weiter mitteilt, hatte die Stadtverordnetenversammlung sich bewusst dafür entschieden, dezentrale Friedhöfe in den Stadtteilen zu erhalten.

Dies sei allerdings mit höheren Kosten verbunden.

Deshalb müsse auch weiterhin darauf geachtet werden, die derzeitigen Standards auf den Friedhöfen zwar beizubehalten, aber wünschenswerte Investitionsmaßnahmen auf ein notwendiges Maß zu begrenzen. Nur so könne auch in Zukunft ein Ausgleich der Gebührenaushalte erreicht

werden. Insgesamt gab es auf den städtischen Friedhöfen im vergangenen Jahr 83 Urnenbeisetzungen und 56 Erdbestattungen. Die Friedhöfe in den Stadtteilen Mackenzell, Kirchhasel und Michelsrombach werden nach wie vor durch die örtlichen Kirchengemeinden betrieben.

Städtische Gremien wieder arbeitsfähig

Stadtverordnetenversammlung beschloss Besetzung von Kommissionen, Beiräten und die Verbandsvertreter

HÜNFELD. Die städtischen Gremien sind wieder arbeitsfähig. Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer jüngsten Sitzung die Besetzung von Beiräten, Kommissionen und Verbandsversammlungen beschlossen.

Der Betriebskommission des Eigenbetriebs Abwasseranlagen der Stadt Hünfeld werden künftig neben Bürgermeister Benjamin Tschesnok und dem Ersten Stadtrat Stefan Schubert auch vom Magistrat Stadträtin Martina Sauerbier und ihr Kollege Jürgen Bohl angehören. Die Stadtverordnetenversammlung einigte sich auf einen einheitlichen Wahlvorschlag aller Fraktionen und entsendet in die Betriebskommission Steffen Diegmüller und Berthold Quell von der CDU, Dr. Gunther Mertens von den Grünen und Wolfgang Michel von der CWE.

Im Zweckverband Abfall-sammlung für den Landkreis Fulda sind neben dem Bürgermeister Berthold Quell und Stadtrat Gerhard Hohmann von der CDU und Hermann Quell von der CWE vertreten. Ihre Stellvertreter sind Erster Stadtrat Stefan Schubert, Steffen Diegmüller und Annette Trapp von der CDU sowie Dr. Lars Heckmann von der CWE.

Im Zweckverband Hallenbad und Jugendzentrum wird die Hünfelder Stadtverordnetenversammlung durch Berthold Quell, Steffen Diegmüller und Manuel Dux von der CDU, Ingrid Braun von der CWE und Julia Bodesheim von den Grü-



Die Hünfelder Stadtverordnetenversammlung hat über die Besetzung der Kommissionen, Beiräte und Gremien der Stadt Hünfeld entschieden.

nen vertreten. Ihre Stellvertreter sind Jennifer Ebert, Manuela Kalb und Helmut Kremer von der CDU, Hermann Quell von der CWE und Dr. Gunther Mertens von den Grünen.

In den Vorstand der Stiftung Schustergut wurden die Stadtverordneten Steffen Diegmüller von der CDU und Wolfgang Michel von der CWE gewählt. Als Hünfelder Handwerksmeister gehören dem Vorstand Matthias Vogt und Adolf Dietz an. Diese Stiftung der ehemaligen Hünfelder Schuhmacher kümmert sich um die Förderung des Nachwuchses im Handwerk.

In den Beirat der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Hessisches Kegelspiel entsendet die CDU Berthold Quell, Steffen Diegmüller, Martin Stehle, Helmut Kremer, Manuela Kalb und Benjamin Käsmann, für die Grünen Ju-

lia Bodesheim, für die CWE Dr. Lars Heckmann, für die SPD Natascha Kossick und für die FDP Daniel Vogel. Sie sind zugleich Mitglieder der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Hessisches Kegelspiel. Vertreten werden sie von Annette Trapp, Arthur Hahn, Chris Heumüller, Andrea Bug, Wolfram Becker (alle CDU), Dr. Gunther Mertens, Hermann Quell, Michael Göller (alle SPD) und Theo Ziegler (FDP).

Der Brandschutzkommission gehören neben den Repräsentanten der Hünfelder Feuerwehren Stadtrat Gerhard Hohmann und als Stadtverordnete Helmut Kremer (CDU) und Theo Ziegler (FDP) an.

Um die Integration Geflüchteter kümmert sich die neue Integrationskommission. Ihr gehört für den Magistrat Stadträtin Martina Sauerbier an. Die CDU wird ver-

treten durch Arthur Hahn und Chris Heumüller, die Grünen durch Karl-Heinz Fenske. Als sachkundige Einwohner konnten gewonnen werden Ana-Maria Casado Garcia-Becker, Ferhat Aydin, Mirhosain Hosaini, Simon Haileab Berhe und Emanuele Peluso.

Der Kolpingkommission gehören neben dem Ersten Stadtrat Stefan Schubert Manuel Dux, Manuela Kalb und Steffen Diegmüller von der CDU und Wolfgang Michel von der CWE an. Die weiteren Mitglieder werden durch den Kolpingverein e. V. der Kolpingfamilie entsandt.

Die Kommission für Kinder- und Jugendangelegenheiten wird durch den Magistrat vertreten von Stadträtin Karin Grosch, als Stadtverordnete gehören ihr von der CDU Benjamin Käsmann, Carolin Nuhn und Manuel Dux an. Karlheinz Fenske ist

für die Grünen tätig und Ingrid Braun für die CWE. Als sachkundige Einwohner wirken Felicitas Fischer, Jan Niclas Möller, Peter Wiesner, Michael Göller und Emily Wittmann mit.

In der Kommission für Senioren und Soziales, geleitet von Stadträtin Martina Sauerbier, sind Annette Trapp, Chris Heumüller und Simone Flügel von der CDU tätig, Ingrid Braun vertritt die CWE und Natascha Kossick die SPD. Als sachkundige Einwohner sind Claudia Heim, Reinhilde Wiegand, Ulrike Szesesna-Finck, Hans Jörg Rewitzer und Sonja Vogel tätig.

In der Kommission für Stadtentwicklung, geleitet von Stadträtin Martina Sauerbier, werden Andrea Bug, Berthold Quell und Wolfram Becker von der CDU, Karin Nerding-Ebert von den Grünen und Hermann Quell von der CWE tätig. Sachkundige Einwohner sind Christine Jecker, Gitta Grafe-Hodes, Roland Höfer, Dagmar Siebert, Dimitra Siebert-Zilidou.

In der Kulturkommission unter Leitung von der Hünfelder Stadträtin Martina Sauerbier wirken Annette Trapp, Arthur Hahn, Dr. Christoph Helmke (alle CDU), Karin Nerding-Ebert, Grüne und Daniel Vogel, FDP. Sachkundige Einwohner sind Elisabeth Kaschereus, Roland Höfer, Ulrike Neuhaus, Nicole Gardyan und Barbara Wagner.

Die Sportkommission soll weiterhin von Stadtrat Jürgen Bohl geleitet werden. Ihr gehören Manuela Kalb, Si-

mone Flügel und Wolfram Becker von der CDU, Wolfgang Michel von der CWE und Uwe Heinicke von der SPD an. Sachkundige Einwohner sind Alexander Traud, Heike Habersack, Matthias Henkel, Rudolf Köhl und Martin Abel.

Auch die Umweltkommission soll durch Jürgen Bohl als Stadtrat geleitet werden. Die Stadtverordneten wählen Dr. Christoph Helmke, Martin Stehle und Roland Höfer von der CDU in dieses Gremium, Dr. Gunther Mertens vertritt die Grünen und Dr. Lars Heckmann für die CWE. Sachkundige Einwohner sind Alois Kalb, André Hentze, Wolfgang Böhle, Christine Roye und Joachim Walter.

Die Forstkommision wird durch Jürgen Bohl geleitet. Weiterhin gehören ihr Helmut Kremer, Erik Krimmel und Martin Stehle von der CDU, Dr. Gunther Mertens von den Grünen und Hermann Quell von der CWE an. Sachkundige Einwohner sind Wilhelm Gutberlet, Peter Lohfink, Leo Roth, Joachim Walter und Martin Ziegler.

Schließlich gibt es noch die Verkehrskommission, die geleitet wird durch den Bürgermeister selbst. Ihr gehören von der CDU Benjamin Käsmann, Berthold Quell, Jennifer Ebert und Roland Höfer an. Die CWE vertritt Dr. Lars Heckmann und die Grünen Dr. Gunther Mertens. Sachkundige Einwohner sind Andreas Helm, Markus Olbrich, Uwe Schaafe, Winfried Bug und Theo Ziegler.